

# Tierschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

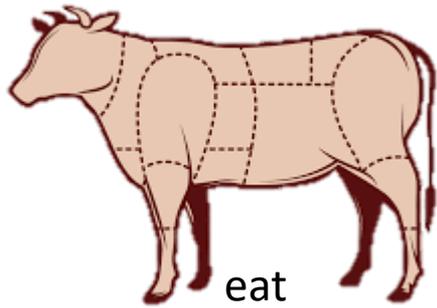
Dr. Julia Stubenbord  
Landesbeauftragte für Tierschutz

13.11.2018



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier

**Frühzeit und Antike:** Tiere als Haustiere, Gottheiten verehrt, geopfert, Stoiker sprechen Vernunft ab

**Christliche Religion:** Anthropozentrisches Interesse am Tier, menschliches Anrecht auf Unsterblichkeit der Seele durch Abwertung der sterblichen Tierseele, radikale Bekämpfung der frühen Tierkulte



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier

**Descartes:** „Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs“, reaktive Tier-Automaten ahmen menschliches Empfindungsleben nach, kein Mitleid mit vernunftlosen Tieren



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

**Puritaner und Pietisten:** 17. und 18. Jhdt. auch Tiere leiden unter dem Sündenfall mit Seuche und Schmerzen, lehnen Tierquälerei ab, Tiernutzung mit guter Behandlung, anthropozentrischer Motivation: Gottesgesetze einzuhalten um ins Paradies zu kommen

**1819:** Stuttgarter Stadtpfarrer Christian Adam Dann veröffentlicht Schriften, in denen er dazu aufruft, Tiere würdig zu behandeln: „Macht unser [Tiere] meist kurzes, mühevolleres Leben erträglich und unseren Tod so leicht wie möglich.“

Aus der Ethik des maßvollen Umgangs mit Tieren entwickelte sich die Ethik des Mitleids und später der Mitgeschöpflichkeit

# Tierschutzrecht

**Tierschutz:** zielt auf Unversehrtheit des einzelnen Tiers, Nutzung wird nicht in Frage gestellt

**1822:** England erlässt 1. Tierschutzgesetz (Martin`s Act), es schützte Großtiere vor Misshandlungen, Gründung des 1. Tierschutzverein (Königin Viktoria)

**1837:** Albert Knapp gründet den ersten deutschen Tierschutzverein und ein Tierheim in Stuttgart

➔ Urbane Bewegung mit Zunahme der Entfremdung der Landwirtschaft

# Tierschutzrecht

**1871 Reichsstrafgesetzbuch:** Tierschutz wird ins Gesetz aufgenommen. Bestraft wird, wer „öffentlich oder in Ärgernis erregender Weise Tiere boshaft quält oder misshandelt“

**1933 Reichstierschutzgesetz:** aus dem Strafgesetz herausgelöst, es verbietet absichtliches Quälen, das Tiere ist seiner selbst willen zu schützen (ethischer Tierschutz), Schächten wird verboten, Einschränkung von Tierversuchen – mit propagandistischem Hintergrund, Gültigkeit nach 1945

**1972 Tierschutzgesetz:** „aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf“, das Leben des Tieres wird erstmals geschützt, die verhaltensgerechte Unterbringung und Schlachten werden geregelt, Ermächtigungsgrundlage für VO

# Tierschutzrecht

**1970er: Tierrechtsbewegung** spricht Tieren Rechte zu und lehnt Nutzhaltung von Tieren durch den Menschen ab, inspiriert durch Philosophen Peter Singer und Tom Regan, Spaltung in eine (traditionelle) Tierschutzbewegung und eine (radikalere) Tierrechtsbewegung

**2002 Tierschutz im Grundgesetz als Staatsziel** im Artikel 20a des Grundgesetzes. „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die **Tiere** im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Europäische Rechtsverordnungen, Empfehlungen und Übereinkommen:  
Transport, Schlachtung, Haltung



# Deutsches Tierschutzgesetz

„Tiernutzungsgesetz“ durch den Mensch:

regelt Tierhaltung, Töten von Tieren, Eingriffe an Tieren, Tierversuche, Eingriffe und Behandlungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, Zucht und Handel, Haltungsverbote, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

## §1

*Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als **Mitgeschöpf** dessen **Leben und Wohlbefinden** zu schützen.*

*Niemand darf einem Tier **ohne vernünftigen Grund** Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen*



# Küken Tötung

Ca. 50 Mio. Küken werden in D geschreddert oder mit CO2 getötet



# Eingriffe: Ferkelkastration

Ca. 20 Mio. männliche Ferkel in D chirurgisch, betäubungslos durch den Landwirt kastriert



@blickinsland

# Eingriffe: Schwanz kupieren und Enthornen

Routinemäßige Eingriffe trotz des Grundsatzes der Unerlässlichkeit



# Unwanted Animals

Männliche Jungtiere werden getötet



# Deutsches Tierschutzgesetz

## §2

*Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,*

- 1. muss das Tier seiner Art und seinen **Bedürfnissen** entsprechend angemessen **ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen**,...*
- 2. darf die Möglichkeit des Tieres zu **artgemäßer Bewegung** nicht so einschränken, dass ihm **Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden** zugefügt werden...*



# Kastenstand

6 Monate/Jahr im Kastenstand



# Kastenstand



# Schweine

Systematische, Haltung bedingte Verluste: 1/5 oder 13,6 Mio. Schweine verenden in D vor der Schlachtung

20% (1,2 Mio.) der Tiere hätten notgetötet werden müssen



Abb. 27\_1: Ferkel (438) mit Ulkus (Code 4), Ansicht rechts



Abb. 27\_2: Ferkel (438) mit Ulkus (Code 4), Ansicht links



Abb. 9: Hochgradig abgemagertes Mastschwein mit etwa 10 kg Körpergewicht (Tier 136)

# Kühe

ganzjährige Anbindehaltung bei 1/5 der Milchkühe in D  
Hochleistung Milchkühe, Trennung von Kalb und Mutterkuh nach 24 h



# Kälbertransporte

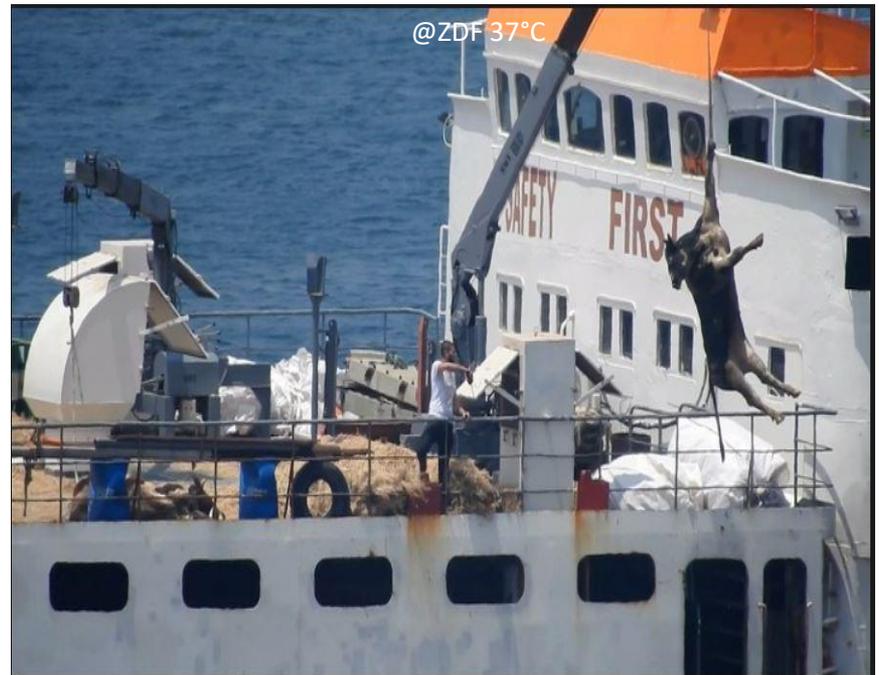
ca. 600.000 Kälber unter 5 Wochen exportiert in NL, ES  
D größter Exporteur



Transportdauer: 9h Fahrt , 1h Pause zur Versorgung , 9h Fahrt, 24 h Pause zur Versorgung .....

# Drittland-Tiertransporte

ca. 300 000 Rinder und Scharfe werden über per LKW oder Schiff nach Nordafrika, in den Nahen Osten und die Türkei, Asien transportiert



Systematische Verstöße gegen bestehendes Gesetz

# Fazit

## Moralisches Dilemma: Verbraucher möchte mehr Tierwohl deshalb Ausblendung des lebendigen Tiere beim Fleischkauf

- Anzahl der Vegetarier so hoch wie nie zuvor
- Zahl der Haustiere hoch wie nie
- Noch nie so wenig freilebende Wildtiere, Anzahl Nutztiere steigt
- Durch Landwirtschaftliche Intensivhaltung verschwindet das Tier aus der westlichen Leben
- Politisch gewünschte Agrarexporte, Weltmarkt muss billig bedient werden (Schweinefleisch)
- Agrarsubventionen von EU-Politik: große Betriebe seit Jahren gefördert
- 1% dt. Arbeitnehmer in der Landwirtschaft beschäftigt, 0,8% Bruttoinlandprodukts durch Landwirtschaft in D

Systematische Verstöße gegen Tierschutzrecht bleiben ungeahndet



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



@deinpelz

Lions Club



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ